Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Band: 58 (1978)

Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in einem Markt einen grossen Teil ihrer Bedeutung zugunsten anderer Grössen, zum Beispiel des Rangs der betreffenden Platte auf der sogenannten Hit-Parade, der Rangliste der nach irgend einem Kriterium «beliebtesten» Platten. Die Hit-Parade verleiht dem Produkt somit erst seinen Wert. Da zudem die Herstellkosten und die Verkaufspreise vergleichbarer Platten weitgehend identisch sind, entscheiden nicht mehr wirtschaftliche Kriterien über den Absatz einer bestimmten Platte, sondern die Absatzstrategien. Dies erfordert Möglichkeiten zur Verbreitung der Werbebotschaft, unter denen dem Radio «im Herzen der Manipulation» der erste Rang zukomme. Dann ist aber zu erklären, warum Platte A Erfolg gehabt hat, Platte B jedoch nicht, obwohl etwa die Werbeanstrengungen umgekehrt proportional zum Erfolg waren. Attali übersieht diese Frage nicht, kann sie aber auch nicht lösen. Ähnliche Fragen stellen sich in zahlreichen anderen Industrien, wo die Grenzkosten im Verhältnis zu den Fixkosten klein sind, wie in der Pharmazeutika-Industrie, im Verkehrswesen und bei der Energieerzeugung. Man hat es nicht mit grundsätzlich neuen Fragen zu tun, wohl aber mit solchen, welche die Phantasie der Wirtschaftspolitiker mehr als andere angeregt und deshalb zu oft bizarren Eingriffen in das freie Spiel der Kräfte geführt haben. Mit Attali deshalb in Endzeiterwartungen zu verfallen, das Ende der Musik, der Wirtschaftswissenschaft und unserer ganzen Kultur zu erwarten und den bevorstehenden Sieg des allumfassenden Unsinns zu verkünden, scheint immerhin nicht hinreichend begründet.

Frank Rühl

Jacques Attali: Bruits. Essai sur l'économie politique de la musique. Presses Universitaires de France, Vendôme 1977.

